

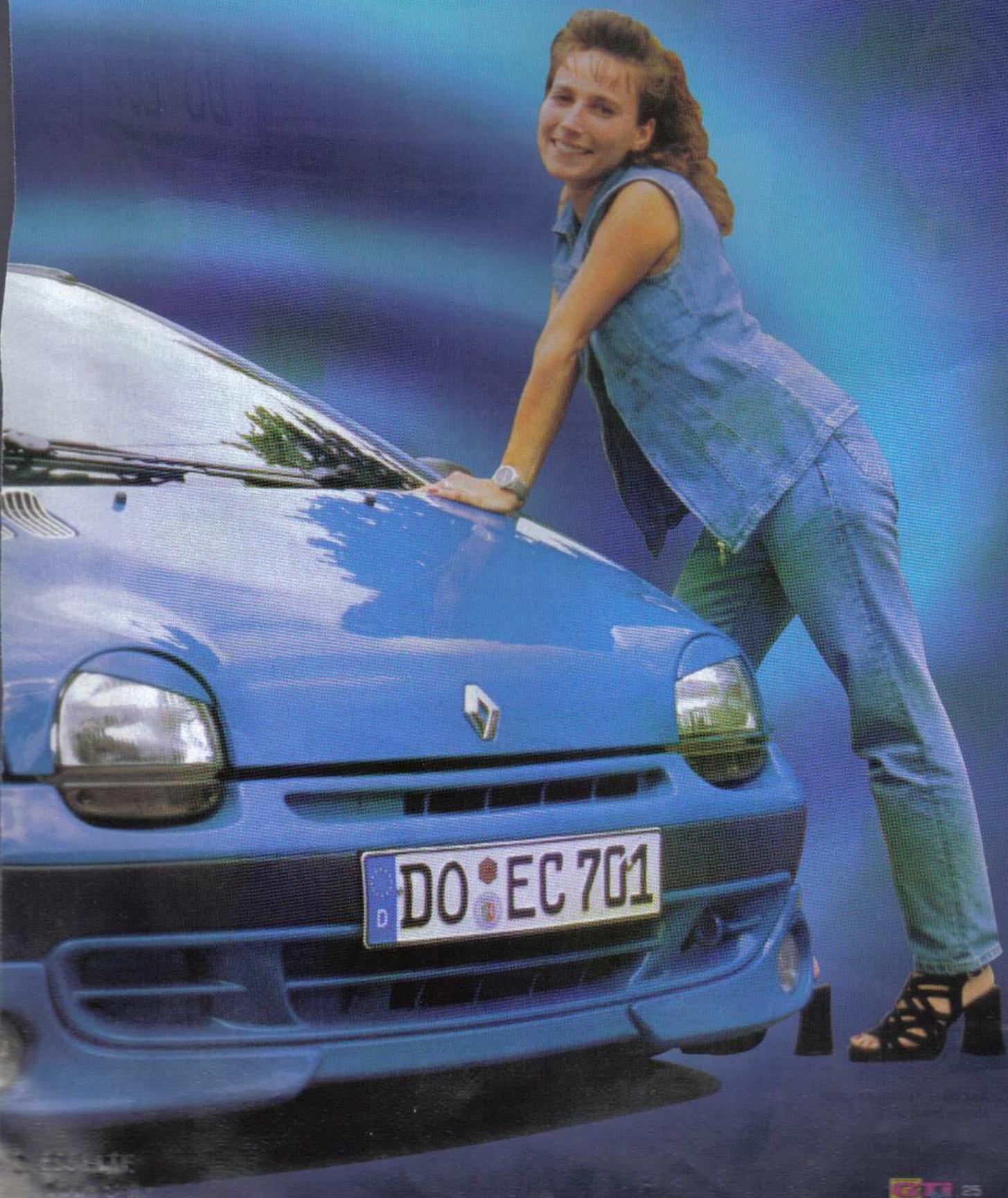
Blau w



■ *Sieht echt stark aus,
der kleine Franzose!*



Wie das Meer!



■ *Prägnant: Front mit Spoilerstoßstange und Zusatzleuchten!*



"Wen Gott strafen will auf Erden, den läßt er Opel-fahrer werden", dachte sich David aus Dortmund, als er im Sommer 1996 seinem alten Kadett D

den lang-ersehten Abschied gab. Sein neuer Favorit stammte aus der traditionsreichen französischen Autoschmiede Renault. Er war kleiner als der einst in Dortmunds Nachbarstadt Bochum vom Band gerollte Vorgänger, aber in der Form wesentlich unverwechselbarer. Der ozeanblaue Twingo, der es David abgetan hatte, stand als Jahreswagen bei einem örtlichen Renault-Händler.

Eine originelle Form allein war dem 20jährigen Fachmann für Kälte- und Klimabau allerdings auf Dauer zu wenig. So begann David, kurz nach dem Kauf über Modifikationen seines französischen Kompakt-

wagens nachzudenken. Es blieb – wie auf den Fotos dieser Seiten eindeutig zu erkennen ist – nicht bei der Theorie. So gönnte der junge Mann aus dem Ruhrgebiet seinem Twingo einen Satz 13 zöllige Sportfelgen von Power-Tech, bespannt mit Gummis im Format 175/45. Ebenfalls aus dem Sortiment des Hauses Power-Tech stammt der Bausatz für das Fahrwerk. Mit seiner Hilfe brachte David den Unterboden seines kleinen Franzosen dem Asphalt um 50 mm näher. Neben dem üblichen Tieferlegungssatz montierte er auch Federwegbegrenzer. Außerdem sorgte der Dortmunder dafür, daß sein Twingo künftig um einiges breitbeiniger daherkam: Vorn ist die Spur um 50 mm verbreitert, hinten sind es satte 150 mm.

Obwohl die Kulleraugen des Twingo von Haus aus genügend Licht liefern, erhielten sie an Davids Exemplar Verstärkung. Sie erfolgte in Form von kleinen, aber lichtstarken

■ *Sportlich, das 28er Raid-Lenkrad!*

■ *Kerniger Sound aus dem Doppelendrohr!*

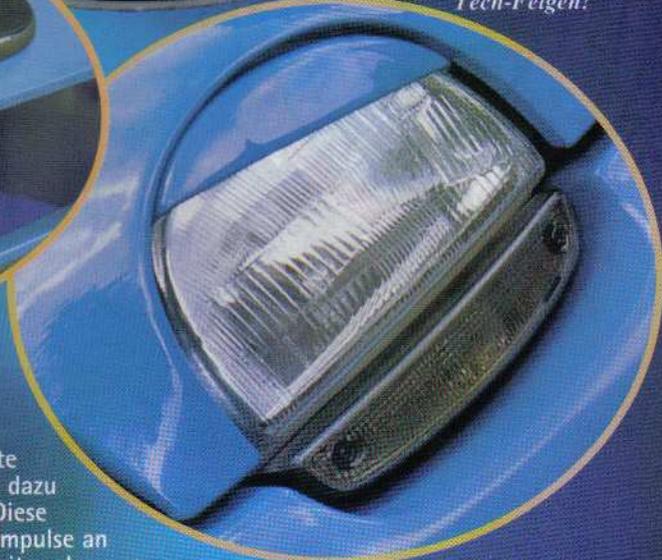
RENAULT



■ Das paßt schon! Spurverbreiterung und Power Tech-Felgen!



■ Dreiwegig: Soundsystem in der Heckablage!



Zusatzscheinwerfern, die in die neu gestaltete Vorderfront des kompakten Franzosen integriert wurden. Dazu gehören auch schwarz getönte Gläser für die Frontblinker, die sich unter den mit "Augenbrauen" versehenen Frontscheinwerfern befinden. Das dreiteilige Lüftungsgitter in der Motorhaube ist silberfarbig abgesetzt.

■ Spoiler rundum!

Der besseren Optik wegen – und damit vor allem die verbreiterte Hinterachse sich harmonischer ins Gesamtbild einfügte – entschied sich David dafür, seinen knubbeligen Franzosen rundum mit einem Spoilersatz zu versehen. So kamen neben einem Heck- und Frontspoiler auch Seitenschweller zum Einsatz. Das Ensemble wurde selbstverständlich, passend zur Karosserie, in der Wagenfarbe ozeanblau lackiert. Am hinteren Ende lugt keck das Doppelendrohr einer Sportauspuffanlage hervor. Sie stammt aus dem Hause Sebring. Durch sie atmet der ansonsten serienmäßig gebliebene 1,3 Liter Treibsatz aus. Er schlägt in den Fahrzeugpapieren nach wie vor mit 55 PS zu Buche, verfügt durch das Sebring-Ensemble unter dem Wagenboden allerdings über einen kernigeren Sound als üblich.

■ In Sound investiert!

Für einen Sound, der seinen Vorstellungen entspricht, hat David auch im Innenraum gesorgt. Dabei griff er bei seinem Audio-

Spezialisten tief ins Pioneer-Regal. Als Ausgangsbasis des künftigen Klangerlebnisses installierte David ein Radio und einen dazu passenden CD-Wechsler. Diese Soundmaschine gibt ihre Impulse an ein Lautsprechersystem weiter, das vorn aus einem Zweiwegemodul besteht. Hinten sind Dreiwegboxen in die Heckablage integriert. Das alles ist – wie erwähnt – made by Pioneer. Lediglich die Baßrolle mit einer Aufnahmekapazität von satten 600 Watt fällt aus dem Rahmen: sie stammt aus dem Hause Magnat. Alles in allem reicht die Power der Musikanlage auch für eine kleinere Straßenfete durchaus aus.

Ansonsten hat David im Innenraum seines Twingo nicht allzu viel verändert. Die in Wagenfarbe gehaltenen Bedienelemente gehören zu den besonderen Merkmalen des Twingo. anstelle der üblichen gummibeschichteten Pedalerie hat David gelochte Alu-Exemplare installiert. Davor schützen Teppiche in Wagenfarbe die werksseitig verarbeitete Auslegeware. Ein 28er

Momo-Lenkrad vor der schlitzförmigen Instrumenteneinheit sorgt für sportlichen Touch, ebenso wie die Hosenträgergurte aus dem Hause Schroth. Sie dienen obendrein der Sicherheit. Ebenfalls aus Sicherheitsgründen hat David eine Alarmanlage mit Sprachmodul installiert: So kann er sicher sein, daß ihm sein blauer Augapfel nicht plötzlich abhanden kommt. ■



Steckbrief

Fahrzeugtyp:	Renault Twingo
Erstzulassung:	1995
Motorleistung:	55 PS
Hubraum:	1300 cm ³
Lackierung:	ozeanblau
Rad/Reifen:	Power Tech Alufelgen in 7x13 rundum mit 175/45/13
Karosserie:	Spoiler und Schweller rundum, schwarze Blinker
Innenausstattung:	28er Raid Lenkrad, Hosenträgergurte, Alupedalerie
Sonstiges:	tiefengelegtes Fahrwerk, Federwegbegrenzer, Spurverbreiterungen vorn 50 mm, hinten 150 mm, Sebring Auspuff mit Dopplendrohr, Pioneer CD-Radio mit Wechsler, Pioneer 2-Wege-System vorn, 3-Wege hinten, Baßrolle Magnat 600 W, Alarmanlage mit Sprachmodul